

PRESSEINFO

17. April 2024

›LIFE LIKE‹ FORDERT DIE SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN MENSCH UND MASCHINE HERAUS: PERFORMANCES, INSTALLATIONEN, VORTRÄGE UND OFFENE STUDIOS

Was haben Strickmaschinen mit Virtual Reality zu tun? Wie schlüpft man in den Körper eines Avatars? Und wie klingt eigentlich die Erdatmosphäre? Bei PACT Zollverein geht es am Freitag, 26. und Samstag, 27. April, in zwei unterschiedlichen Programmen um die Schnittstellen zwischen Technologie, Kunst und Körper. Unter dem Titel ›life.like‹ laden neun Künstler:innen zu Performances, Installationen, Vorträgen und Gesprächen ein und öffnen ihre Studios. Der Eintritt ist frei.

Geumhyung Jeong arrangiert selbst gebaute Roboter mit »Körperteilen« und zeigt Videos mit Experimenten und Fehlschlägen aus dem Entwicklungsprozess der Roboter. In ›**Tactile Dialogues – Right Wrong Wrong**‹ erkunden **Begüm Erciyas, Robert M Ochshorn, Ilan Manouach und Lea Søvsø** als ›**Interface Lab**‹ die Schnittstellen zwischen Interface Design, Theater und somatischen Bewegungspraktiken und konzentrieren sich dabei auf Hände und Tastsinn.

›**SPOTSHOTBEUYS**‹ von **Silke Grabinger** basiert auf Joseph Beuys' Performance ›I like America and America likes me‹, in der sich der Künstler 1974 in New York mit einem Kojoten in einem Raum einschließen ließ. In ihrer eigenen dreistündigen Durational Performance, die sie kurz vorher auch in Venedig parallel zur Biennale zeigt, interagiert die urban-zeitgenössische Tänzerin mit einem High-Tech-Hund: Wer kontrolliert wen?

In dem Virtual-Reality-Erlebnis ›**Me, Myself & My Avatars (or remapping the homunculus)**‹ zeigt **Lena Biresch**, wie das menschliche Hirn sich mit dem Körper eines virtuellen Avatars identifizieren kann – auch, wenn dieser beispielsweise zusätzliche Gliedmaßen besitzt. Wie Technologie die menschlichen Sinneserfahrungen durch das Medium Klang beeinflusst, ist Thema eines Vortrags von **Juan Duarte Regino**.

Mit »Khipu«, der historischen Knotenschrift indigener Gruppen Südamerikas, beschäftigt sich **Paola Torres Núñez del Prado** in ihrer Performance »KhipuKoding« und führt eine hybride Codierungsmaschine vor, die Khipu-Knoten liest, um Klänge zu erzeugen.

KOOPERATION MIT DER RWTH AACHEN

Die Veranstaltung wurde entwickelt vom Käte Hamburger Kolleg: Cultures of Research (c:o/re) | RWTH Aachen und PACT Zollverein im Kontext der Konferenzreihe »Politics of the Machines«. Diese widmet sich der Frage, wie Maschinen und Technologie die künstlerische und kulturelle Produktion und unsere Wahrnehmung der Welt prägen. Unter dem Titel »Lifelikeness & beyond« richtet c:o/re | RWTH Aachen vom 22. – 26. April 2024 die 4. Edition aus. Mehr dazu: <https://www.pomconference.org/pom-aachen-2024/>

»life.like«

Im Rahmen von »Politics of the Machines«
Performance / Installation / Klang / Diskurs

Fr 26.04. ab 18 Uhr

18.00 Uhr: Open Studios/Geumhyung Jeong, Interface Lab
19.30 Uhr: Begrüßung und Einführung zu »Politics of the Machines«
20.00 Uhr: Lecture/Geumhyung Jeong
20.30 Uhr: Lecture/Silke Grabinger
21.00 Uhr: Künstler:innengespräch im Foyer

Sa 27.04. ab 16 Uhr

16.00 Uhr: Open Studios/Lena Biresch, Geumhyung Jeong, Interface Lab, Silke Grabinger
19.30 Uhr: Begrüßung und Einführung zu »Politics of the Machines«
20.00 Uhr: Live Walkthrough/Lena Biresch
20.30 Uhr: Lecture/Juan Duarte Regino
21.00 Uhr: Soundperformance/Paola Torres Núñez del Prado
21.30 Uhr: Künstler:innengespräch im Foyer

Eintritt frei

PRESSEKONTAKT

PACT Zollverein
Sonja Mersch
sonja.mersch@pact-zollverein.de
+49 (0)201.2894710